

Ohne Publikum keine Wirkung!

Warum Film eine Förderung braucht, die weiter denkt.

Eine gemeinsame Position von

**HDF KINO e.V. · AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. · Bundesverband
kommunale Filmarbeit e.V. · AG Filmfestival – Verband der Filmfestivals in
Deutschland e.V.**

Kultur ist politische Pflichtaufgabe. Film bringt sie zu den Menschen.

Kulturarbeit mit entsprechender Qualität formt und stärkt Gesellschaft positiv und festigt Werte, um unsere Demokratie und menschliches Zusammenleben zu sichern. Von allen Sparten der kulturellen Angebote erreicht Film die meisten Menschen unserer Gesellschaft. Filmkultur verdient in einer gesellschaftsorientierten Kulturpolitik deshalb besondere Priorität.

Kino ist mehr als ein Ort der Projektion. Es ist öffentlicher Raum und demokratische Erfahrung.

Kino ist das Fenster, durch das die Gesellschaft gemeinsam schaut und ihre Perspektiven erweitert. Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Lebenswelten. Diese geteilte Erfahrung schafft Empathie, Diskurs und kulturelle Identität – Grundpfeiler einer lebendigen Demokratie.

Kinos und Filmfestivals sind Teil der kulturellen Infrastruktur unseres Landes.

Mit rund 1.700 Spielstätten und über 4.000 Leinwänden – von traditionellen Lichtspielhäusern über Arthousekinos und Kommunalen Kinos bis zu großen Multiplexen – bieten Kinos zusammen mit mehr als 400 Filmfestivals einen flächendeckenden und niedrigschwelligen Zugang zur Kultur, in Metropolen ebenso wie in ländlichen Räumen. Sie sind Orte der Begegnung, kulturelle Bildungsstätten und Impulsgeber für lebendige Innenstädte. Wie Theater, Museen und Bibliotheken verdient das gesamte Spektrum der gemeinschaftlichen Filmpräsentationen, von Kinos bis zu Filmfestivals, eine stabile, kulturpolitisch verankerte Förderung.

Festivals und Kinos sind die Schaufenster der Filmkultur und Brücken zum Publikum.

Ohne Kino fehlt dem (deutschen) Film sein Zuhause, ohne Publikum verfehlt er seinen Sinn. Erst im Zusammenspiel von Produktion, Präsentation und Vermittlung wird Film zur kulturellen Praxis, die die Gesellschaft erreicht. Die Auswahl und Kontextualisierung von Filmen ist dabei eine aufwendige, eigenständige kulturelle Leistung. Mit ihren anspruchsvollen, kuratierten Programmen sorgen Festivals und Kinos dafür, dass Filme sichtbar, diskutiert und verstanden werden. Sie sind Resonanzräume der Filmkunst.

Kinos und Festivals stimulieren zusätzliche Nachfrage. Stärkung der Wirtschaftlichkeit von Filmen.

Kinos und Festivals stärken deutlich die Wahrnehmung für die dort programmierten Filme auch über deren Leinwände und ihr Publikum hinaus. Nur dadurch werden zusätzliche Bevölkerungsschichten auf diese und andere Filme aufmerksam, wovon wiederum die gesamte Auswertungskette profitiert. Das erhöht die Wirtschaftlichkeit der Filme und aller daran Beteiligten.

Von der Produktionsförderung zur Wirkungsförderung.

Filmförderung darf nicht am Set enden. Mit öffentlichen Mitteln entstandene Filme müssen Wege zum Publikum finden, nur so entfalten sie ihre gesellschaftliche und kulturelle Wirkung. Deshalb braucht es **eine Ausbalancierung produktionsorientierter und vor allem struktureller Stärkung rezeptionsorientierter Förderinstrumente** – von Investitionshilfen für Kinobetriebe über Programmanreize bis zu institutionell orientierten Fördermodellen für Kommunale Kinos und Festivals. Nur wenn die gesamte Wertschöpfungskette hinreichend bedacht wird, können Filme ihre gesellschaftliche Wirkung entfalten. Filmförderung ohne Publikum ist Kulturpolitik ohne Wirkung.

Unser Ziel

Eine Förderpolitik, die die gesamte Wirkungskette des Films im Blick hat: von der Entstehung über die Präsentation bis zur kulturellen Vermittlung. Denn Filmkultur lebt nur dort, wo sie gesehen, geteilt und diskutiert wird.

Kontakt & Verbände

Diese vier Verbände stehen mit ihren Mitgliedern für das ganze Spektrum privater, gemeinnütziger und öffentlicher Vermittler von Filmkultur:

HDF KINO e.V.

Der HDF KINO e.V. ist die zentrale Interessengemeinschaft der Kinobetreiber in Deutschland und vertritt deren Belange gegenüber Politik und Wirtschaft. Mit ca. 600 Mitgliedsunternehmen, die etwa 75 Prozent der deutschen Leinwände bespielen, repräsentiert er ein breites Spektrum an Betriebstypen – von kleinen Lichtspielhäusern auf dem Land über Filmkunsttheater und mittelständische Kinos bis hin zu Multiplexen. Ziel ist es, die Vielfalt und Qualität der deutschen Kinolandschaft zu sichern und Filmen eine optimale Auswertung auf der großen Leinwand zu ermöglichen.

Weitere Informationen zu dem HDF KINO e.V. finden Sie auch bei Facebook, Instagram, X und LinkedIn.

lindenmaier@hdf-kino.de

030 23 00 4043

AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V.

Die AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. ist der Verband der Programmkinos und Filmkunsttheater in Deutschland. Der Verband vertritt die Interessen von rund 370 Kinos mit über 800 Leinwänden in Städten ebenso wie im ländlichen Raum und setzt sich für die politischen und wirtschaftlichen Belange dieser Kinos gegenüber Politik, Behörden und Verbänden ein. Die Mitglieder der AG Kino – Gilde setzen sich für die kulturelle Vielfalt im Kino und die Förderung des deutschen, europäischen und internationalen Independent-Films ein. Die AG Kino – Gilde ist Teil des internationalen Kinonetzwerks CICAe und in den Spitzengremien der Filmwirtschaft und der staatlichen Filmförderung vertreten.

Weitere Informationen zur AG Kino - Gilde e.V. finden Sie auch bei Facebook, Instagram und LinkedIn.

info@agkino.de

030-4397101 30

Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.

Der Verband ist das Netzwerk für rund 175 nicht-gewerbliche Kinos und Filminitiativen in ganz Deutschland, von großen Filmmuseen und Kinematheken, über Vereine, die Landkinos betreiben, bis hin zu Unikinos, Wanderkinos und einigen Festivals. Wie Büchereien, Theater und Museen haben Kinos ihren festen Platz im öffentlichen Leben – auch mit öffentlicher Förderung. Denn das bewegte Bild ist mehr als nur ein kommerzielles Massenvergnügen, sondern seit mehr als einem Jahrhundert ein prägendes Kulturgut und das mächtigste Medium der Gegenwart. Das Motto bei der Gründung vor über 50 Jahren lautete: “Andere Filme anders zeigen”. Das gilt für die Kommunalen Kinos bis heute: Ihr Angebot geht über das “Abspulen” von Filmen hinaus. Es geht darum, dem komplexen Medium Film gerecht zu werden: Mit dokumentarischen, Kurz- und Spielfilmen, aus Europa, dem globalen Süden und manchmal auch Hollywood gleichermaßen im Programm, gerahmt von Gesprächen mit

Filmschaffenden, Workshops oder Symposien.

janis.kuhnert@kommunale-kinos.de
069-61994711

AG Filmfestival – Verband der Filmfestivals in Deutschland e.V.

Bundesweiter Verband mit den größten und ältesten Filmfestivals, Newcomern, Festivals aus allen Regionen und Sparten, in Metropolen und ländlichen Räumen. Ziel ist es, sich untereinander zu vernetzen, bessere Bedingungen für Filmfestivals zu schaffen sowie gemeinsam mit den Filmschaffenden und anderen Verbänden die Filmkultur zu stärken und zu fördern. In ihrer Vielfalt begreifen Filmfestivals sich als Teil der kulturellen Praxis Kino und ihrer Vermittlung. Sie vervollständigen das Spektrum mit Filmkultur, die in den Kinos nicht oder noch nicht vorkommt. Ihr Eventcharakter gewinnt zusätzliche Zielgruppen – auch für das Kino.

www.ag-filmfestival.de
vorstand@ag-filmfestival.de
Dieter Krauß, 0172 7436962